



PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Pfarrbrief

Weihnachten 2014

Ausgabe 238



Foto: Gregor Kalla pfarrbriefservice.de

**mittendrin:
Weihnachten**

mittendrin: Weihnachten

Liebe Mitchristen,

während ich diese Zeilen schreibe, wird in den Nachrichten von Kämpfen in Kobane und der Ukraine und von vielen Flüchtlingen gerade aus den Kriegsgebieten berichtet.

In Ländern Afrikas leiden die Menschen unter Ebola und in Köln haben sich bei einer Demonstration gewaltbereite Menschen Auseinandersetzungen mit der Polizei geliefert.

Aber auch in unserem Alltag gibt es keine heile Welt: da sind Menschen unheilbar krank, anderen wird der Arbeitsplatz gekündigt, Familien gehen getrennte Wege ...

Und trotzdem Weihnachten? Mitten in all der Gewalt, dem Leid und unserer menschlichen Unvollkommenheit?

Ja, gerade deshalb feiern wir mittendrin in unserem Alltag jedes Jahr Weihnachten, das Fest der Menschwerdung Gottes, Hoffnungslicht und Zusage, dass Gott uns nicht allein lässt. Sein Sohn Jesus Christus war mitten in dieser Welt, hat als Mensch gelebt, hat gefeiert, geweint, war mittendrin in allem, was die Zeit vor 2000 Jahren ausgemacht hat - schon als kleines Kind:

„Als sie in Bethlehem waren, brachte Maria ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte



**Wir
wünschen
Ihnen einen
besinnlichen
Advent
und ein
gesegnetes
Weihnachts-
fest**

Dekan Dr. Paul Julian, Pfarradministrator
Bernd Götz, Pastoralreferent
Alfons Beck, Pfr. i. R.
Walter Lederer, Pfr. i. R.
Josef Wirth, Pfr. i. R.
Verena Koch-Dörken, Pfarrsekretärin
Angelika Körner, Pfarrsekretärin
Eva-Maria Heinz, Mesnerin
Werner Cimander, Hausmeister
Franz-Josef Stumpf, Hausmeister

ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, weil es im Gasthaus keinen Platz mehr gab.“ (Lk 2, 6+7).

Pierre Stutz beschreibt das Ereignis in Bethlehem mit folgenden Worten: „Da, mittendrin ereignet sich jene Geburt, die uns von einem heruntergekommenen Gott erzählt, der keine Berührungängste hat und sich einlässt auf die ganze Wirklichkeit. Augen-Blicke des Aufatmens, ausgerichtet auf jene Zusage des Eingebundenseins in eine Mitmenschlichkeit, die Vorurteile abbaut und die Sorge trägt zum Kind, zum Kleinen, Unscheinbaren und Unerwarteten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch die Feier der Menschwerdung unseres Gottes solche Augen-Blicke des Aufatmens erleben, Mitmenschlichkeit erfahren und weitergeben und so Bethlehem lebendig werden lassen. Öffnen wir unsere Augen und unser Herz für die Menschen um uns herum, öffnen wir uns auch für die Menschen, die in diesen Tagen und Wochen aus einem fernen Land, einem anderen Kulturkreis in unser Land kommen.

Öffnen wir uns für die Menschen am Rand – für alle Men-

schen. Dann wird Gott mitten unter uns geboren.

Ihnen und Ihrer Familie ein menschliches, gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest!

Ihr



Bernd Götz, Pastoralreferent

Kleine Erinnerung an das Kirchgeld

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft, in einem Brief haben wir Sie um das Kirchgeld gebeten, das in voller Höhe für unsere Arbeit vor Ort bestimmt ist. So kommt es Kindern und Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien, die sich in den unterschiedlichen Gruppierungen treffen oder aktiv sind, zugute. Sollten Sie Ihr Kirchgeld in diesem Jahr noch nicht gezahlt haben, können Sie es gerne in den nächsten Tagen tun: entweder per Überweisung (Kontonummern: siehe vorletzte Seite des Pfarrbriefs) oder bar im Pfarrbüro. Ihnen ein herzliches „Danke schön“ und „Vergelt's Gott“ dafür.

Zum Abschied von Pfarrer Ludwig Troll

Mit dem Ende des Kirchenjahres verlässt Pfarrer Ludwig Troll, nach über elf Jahren priesterlichen Wirkens, leider die Pfarrei „Mariä Geburt“. Im Jahre 1954 in Würzburg geboren und in Obersfeld aufgewachsen, empfing er am 25. Februar 1984 die Priesterweihe in Würzburg.

Nach Stationen als Kaplan in Würzburg, Alzenau und Bad Neustadt wurde er 1987 zum Pfarrer von Zeuzleben und Kuratus von Schraudenbach ernannt.

Von 1990 bis 1999 war er auch Jugendseelsorger für das Dekanat Schweinfurt-Süd und seit 1997 Pfarradministrator von Mühlhausen. 2003 trat er in Höchberg die Nachfolge von Pfarrer Martin Fleckenstein (1925-2005) an.

Seitdem haben wir gemeinsam Einiges bewegt und erreicht.

Als großes Bauprojekt ragt die Sanierung des Kindergartens hervor. Die begonnenen Renovierungsarbeiten im Pfarrheim werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. In der Pfarrkirche seien

die Restaurierung der 14 Kreuzwegstationen, des Seitenaltarblattes „Beweinung Christi“ und die erst kürzlich erfolgte Generalüberholung der Orgel genannt. Ermöglicht wurde dies durch großzügige Spenden.

Durch seine stets freundliche, zuvorkommende Art und seine Präsenz im örtlichen Leben, hat Pfarrer Ludwig Troll viele Menschen auch außerhalb der Kirche erreicht.

Wir danken ihm für seinen Dienst bei uns und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Für seine neue Aufgabe in der Pfarreiengemeinschaft „Schweinfurter Rhön“ wünschen wir ihm Gottes Segen, empfehlen ihn der Fürsprache „Unserer Lieben Frau von Höchberg“ und bleiben weiterhin im Gebet miteinander verbunden. *Markward Lykowsky*

Wie geht es jetzt weiter in der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert?

Am Christkönigssonntag hat Pfarrer Troll in der Pfarrkirche Mariä Geburt seinen letzten Gottesdienst als Pfarrer von Mariä Geburt gefeiert. Für die Zeit des Übergangs ist Dekan Dr. Paul Julian aus Waldbüttelbrunn zum Pfarradministrator ernannt worden, der für die Seelsorge und Verwaltung der Pfarrei Mariä Geburt die Verantwortung trägt. Für die Zukunft ist laut Personalplan für die Pfarreiengemeinschaft in Höchberg ein Priester und ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter/in (Pastoralreferent/in, Diakon) vorgesehen.

Im Diözesanblatt Nr. 17 vom 15. Oktober 2014 wurde die Stelle ausgeschrieben:

„Freie Pfarreiengemeinschaft: Hochspessart, Heigenbrücken; Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert – Höchberg ; St. Bonifatius – Werntal, Müdesheim .

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 14. November 2014 an den Bischof zu richten (mit Durchschrift an das Personalreferat). Die Bewerbungsgesuche sollen

folgende Angaben enthalten: Geburts- und Weihejahr, Jahr der Ablegung des Pfarrkonkurses bzw. der 2. Dienstprüfung, Angaben über die letzten geprüften Abrechnungen der Kirchenstiftung. Interessenten mögen sich vor der Bewerbung über die Erfordernisse der zu besetzenden Stelle beim Personalreferat informieren.“

Der neue Pfarrer wird seinen Dienstsitz im Pfarrhaus von Mariä Geburt haben, das dann auch die Postadresse für die Pfarreiengemeinschaft sein wird (bisher St. Norbert).

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Pfarreiengemeinschaft werden wir dann mit Gottvertrauen den Weg in die Zukunft gehen. Mit unseren Gebeten begleiten wir in diesen Tagen die Entscheidungen, die im Bischöflichen Ordinariat getroffen werden, die zum Segen für die Menschen vor Ort sein mögen.



Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

In ganz Deutschland sind in den Tagen nach Weihnachten und am Dreikönigstag Mädchen und Jungen mit einer ganz besonderen Mission unterwegs. Sie gehen als Sternsinger zu den Menschen, schreiben den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ an die Türen und tragen so auch bei uns die Botschaft des menschengewordenen Gottes in unsere Pfarreiengemeinschaft. Gleichzeitig sammeln sie bei der Aktion für Kinder in Not.



Das Plakat zeigt uns in diesem Jahr Jerec (11 Jahre), der mit seinen Eltern in einer einfachen Hütte in einem kleinen Dorf auf der Philippinen-Insel Negros wohnt. Jerecs Vater arbeitet zusammen mit dem ältesten Sohn auf den Zuckerrohrfeldern. Ein Taifun zerstörte den Garten und so hilft er jetzt seiner Mutter beim Wäschewaschen und Kochen. Auf dem Plakat schaut er uns fröhlich an, er kann lernen und spielen. Jerecs Schule ist nämlich eines von mehreren Sternsingerprojekten auf den Philippinen, die mit einfachen

Mitteln zur Ernährung und Bildung der Kinder beitragen.

Mit dem Geld, das unsere Sternsinger sammeln, werden auch 2015 zahlreiche Projekte weltweit unterstützt.

In Mariä Geburt sind die Sternsinger am Montag, 5. Januar 2015 und am Dienstag, 6. Januar 2015 nach dem Gottesdienst unterwegs.

In St. Norbert machen sich die Sternsinger nach dem Gottesdienst am 6. Januar 2015 auf den Weg durch die Gemeinde am Hexenbruch. Einige Tage vorher werden Zettel verteilt, die Sie bitte, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, an Ihrer Haustür oder am Eingang des Grundstücks aufhängen.

Wir feiern gemeinsam



Am Freitag, den 5. Dezember lädt der Ortsausschuss St. Norbert die Mitglieder aller Gruppierungen sowie alle anderen Ehrenamtlichen, die in unserer Gemeinde aktiv sind, herzlich zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein.

Beginn ist um 18:30 Uhr in der Kirche zu einer besinnlichen halben Stunde. Anschließend treffen wir uns im Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein bei Gesprächen und Plätzchen.

Wir bitten Sie alle, wie schon in den letzten Jahren, Weihnachtsg Gebäck mitzubringen und freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Der AEPN Jahreskalender

Hilfe für Kinder in Mauretanien

„Schaff ich es mit meinem alten Auto, nach Dakar zu kommen“ fragte sich einst Florian Schmidt, ehemaliger Ministrant der Pfarrei St. Norbert und leidenschaftlicher Autofahrer. Er schaffte es und inzwischen ist aus dieser verrückten Idee ein gemeinnütziges Projekt geworden, welches seit diesem Jahr auch von der Pfarrei St. Norbert, insbesondere durch den Missionskreis, unter-

stützt wird. Florian Schmidt organisiert und fährt zweimal im Jahr Rallyes mit alten Autos nach Mauretanien. Vor Ort werden die Autos verkauft und mit dem daraus erzielten Erlös zwei Waisenhäuser von seinem gegründeten Verein „AEPN Mauretanienhilfe e.V.“ (www.aepn.de) betrieben. Der Verein engagiert sich in einem Wüstenstaat im westlichen Teil der Sahelzone, in einem der

Herzliche Einladung zu den Adventsfenstern 2014

Zweimal in jeder Adventswoche wollen wir gemeinsam Adventslieder singen, Geschichten hören und bei einer Tasse Glühwein oder Kinder-Punsch verweilen. Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu.

Montag, 1. Dezember

Kinderwelt St. Norbert
Waldstr. 2

Mittwoch 3. Dezember

Familie Spering
Bürgermeister-Seubert-Str. 15

Montag, 8. Dezember

Familie Neumann,
Via Bastia 18a

Donnerstag, 11. Dezember

Frauenkreis St. Norbert
Frauenkreiszimmer, Seeweg 27

Montag, 15. Dezember

Familien Becker und Huttner
Bayernstr. 9

Mittwoch, 17. Dezember

Haus für Kinder
Friedrich-Ebert-Str. 39

Beginn immer um 17:00 Uhr. Bitte eigene Tasse mitbringen!

Für Sie selbst oder als Geschenk ein ganz besonderer Kalender, der täglich Freude vermittelt, Fernweh garantiert und vor allem den Kindern hilft.



ärmsten Länder der Welt und möchte vor allem dazu beitragen, Kindern in Mauretanien ein sicheres Zuhause und eine Zukunftsperspektive zu schenken.

Während der Reisen durch Nord- und Westafrika entstehen viele atemberaubende Bilder. Die besten daraus werden vom Verein für den Jahreskalender ausgewählt.

Wer Florian Schmidt in dieser Form auf seiner Reise nach Dakar begleiten will, kann den Kalender im Großformat (48 × 34 cm) zum Preis von 19,80 € bei Pastoralreferent Bernd Götz sowie vor und nach den Adventsgottesdiensten beim Missionskreis erwerben.

Für Sie selbst oder als Geschenk ein ganz besonderer Kalender, der täglich Freude vermittelt, Fernweh garantiert und vor allem den Kindern hilft. Der Erlös aus dem Verkauf kommt in vollem Umfang den Projekten in Mauretanien zugute.

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 07.12.2014 wird Florian Schmidt Sie persönlich mit auf die Reise nehmen und den Kalender vorstellen.

Der Verein, der Missionskreis St. Norbert und insbesondere die Waisenkinder sagen für Ihre Unterstützung schon einmal vorab „Vergelt's Gott“ und wünschen viel Freude bei den Bildern.

Matthias Dotzler

„Ich will Zukunft“

Adveniat-Aktion Weihnachten 2015

Die diesjährige Adveniat-Aktion „Ich will Zukunft“ nimmt die Jugendlichen in Lateinamerika in den Blick. Die Projekte sind nicht eigens erdacht, sondern basieren auf gezielten Anfragen der Menschen vor Ort, so dass nur wirklich wichtige Aktionen unterstützt werden. Zum Beispiel kümmert sie sich in Argentinien um Schüler:



Paula Iramaín, eine ehemalige Ordensfrau, leitet die Initiative „El Arranque“, die sozial schwachen Schülern der öffentlichen Schulen von Buenos Aires Hausaufgabenbetreuung und Freizeitprogramme anbietet. Dabei leis-

tet „El Arranque“, was viele Familien nicht leisten können: die Jugendlichen in dieser wichtigen Lebensphase zu begleiten und ihnen Orientierung zu bieten. Die Aktivitäten gehen von Gruppentreffen und Zeltlagern bis hin zu einem Orchester - bei all dem spielt der christliche Glaube eine prägende Rolle. Adveniat unterstützt das Projekt seit vielen Jahren.

Mit unseren Spenden können wir gezielt helfen.

Bankverbindung: Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. Bank im Bistum Essen eG

IBAN:

DE03 3606 0295 0000 0173 45

BIC-Code: GENODED1BBE



Zwei-Räte-Treffen: Gemeinsam weitere Schritte gehen

Erstmals unter dem Namen Zwei-Räte-Treffen fand am 23. Oktober im Pfarrheim „Mariä Geburt“ eine ökumenische Zusammenkunft zwischen dem Kirchenvorstand „St. Matthäus“ und dem Gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft „Mariä Geburt und St. Norbert – Höchberg“ statt. Nach Begrüßung, einer kulinarischen Einstimmung und einem Friedensgebet wurden in einer thematischen Arbeitsphase gemeinsame Projekte diskutiert. So soll nächstes Jahr die Vorbereitung des gemeinsamen Pfarrfestes

und der Sternwallfahrt optimiert werden. Der Informationsaustausch zwischen den Pfarreien wird weiter intensiviert. Ein ökumenischer Begrüßungsbrief und eine Einladung für Neubürger werden entworfen. Desweiteren wurde das Reformationsgedenken 2017, ein gemeinsamer Tafel-Spende-Sonntag und ein Stand auf dem Höchberger Weihnachtsmarkt angesprochen.

Wir sind gespannt, wie es mit der Ökumene bis zum nächsten Treffen im kommenden Jahr weitergeht, wenn wir uns in „St. Matthäus“ wiedersehen.

Gefühl von Erntezeit und Herbst

Kindergarten St. Norbert bei der Apfelernte in Limbachshof

Kurz nach Beginn des neuen Kindergartenjahres stand im Kindergarten St. Norbert die Apfelernte in Limbachshof auf dem Programm. Auf der zum Hof gehörenden Wiese bekamen die Kinder ein Gefühl von Erntezeit und Herbst vermittelt. Noch vor dem Morgenkreis ging es mit dem Bus nach Limbachshof. Dort stärkten sich zunächst einmal alle Kinder mit einer Brotzeit, ehe es danach auf die Apfelbaumwiese ging. Dort gab es für Kinder und Erzieherinnen viel zu tun. Es wurde an den Bäumen gerüttelt und die vielen Früchte mit Freude und Begeisterung ein-

gesammelt. Noch vor Ort haben die Kinder von den gesammelten Früchten profitiert und sich über frisch gepressten Apfelsaft und selbstgebackenen Apfelkuchen gefreut.

Ein weiterer Höhepunkt war das Füttern der Kühe und Hühner. Die Kinder hatten viel Spaß daran, den Tieren so nah sein zu dürfen.

Die Apfelernte wurde übrigens anschließend bei einer regionalen Obstkelterei verarbeitet und die fleißigen Helfer durften sich eine Woche später nochmals über 15 Liter frischen Apfelsaft freuen.

Katrin Herte



„Fahr nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“

Kinderfahrzeugsegnung im Haus für Kinder Mariä Geburt



Foto: Ernst

Kindergartenleiterin Simone Amend freute sich außerordentlich, dass erstmals im Garten des Hauses für Kinder Mariä Geburt eine Fahrzeugsegnung durch Pfarrer Ludwig Troll durchgeführt wurde. Im Vorfeld hatten sie und ihre Kolleginnen mit den Kindern fleißig Lieder geübt und den Ablauf besprochen. Pfarrer Troll erklärte den Kindern, warum es wichtig sei, dass ihre Dreiräder, Bobbycars, Tretroller, Fahrräder, Inline Skates oder Laufräder gesegnet werden. „Der Segen Gottes soll euch beschützen, damit euch nichts passiert“, sagte er in einer kleinen Anspra-

che. Danach sprach er ein Gebet und segnete alle im Hof befindlichen Fahrzeuge der Kinder. Er erinnerte die Kinder aber auch daran, mit ihren Fahrzeugen vorsichtig umzugehen, damit sie möglichst lange fahrtauglich sind. Der Sachausschuss Ehe und Familie der Pfarreiengemeinschaft hatte für die Organisation der Segnung und für eine kleine Stärkung im Anschluss gesorgt. Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Aufkleber für sein Fahrzeug mit dem Bild eines Schutzengels von den Pfarrgemeinderäten überreicht.

Matthias Ernst

Reflexion und Zukunftsvision

Gruppenleiterwochenende 2014 der KJG St. Norbert



Das Gruppenleiterwochenende führte uns in diesem Jahr in das Naturerlebnishaus in Großeibstadt.

Die Reflexion des Vorjahres, die Wahl der Ämter, Gruppenleiter und der Pfarrjugendleitung, sowie viele weitere Aktionen und schließlich die Jahresplanung für das kommende Schuljahr 2014/2015 gehörten zu den prägnantesten Programmpunkten des Tages. Zur diesjährigen Pfarrjugendleitung wurden Alex

Liebetruth (wiederholt) und Julia Vorndran gewählt. Sie werden die KJG das kommende Schuljahr 2014/2015 lenken und sind AnsprechpartnerIn der KJG St. Norbert in der Pfarrei und der Gemeinde Höchberg.

Als neue Gruppenleiter wurden für die 3. Klasse weiblich Maja Melzer, für die 4. Klasse weiblich Elena Claus und Amelie Fricke und für die 3. Klasse männlich Niklas Schäfer und Konstantin Zepke gewählt. *Alex Liebetruth*



Ökumenischer Seniorenflug

Auch in diesem Herbst waren die Senioren der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert und der Kirchengemeinde St. Matthäus wieder gemeinsam unterwegs. Warmer Sonnenschein, lohnende Ziele und frohe Stimmung waren die beste Voraussetzung für einen sehr schönen Nachmittag.

Die Fahrt führte zuerst nach Marktbreit, dem kleinen, rührigen Städtchen mainaufwärts mit der großen, interessanten Vergangenheit, mit Malerwinkel, historischem Rathaus, schönen Bürgerhäusern, mit Kirche, Schloss und hübschen Gassen.

Nach einem kleinen Stadtspaziergang und dem Mittagessen ging es dann weiter nach Tückelhausen, der ehemaligen Kartause nahe Ochsenfurt. Im 12. Jahr-

hundert gegründet, bestand das Kloster bis zur Säkularisation 1803. Zum Glück blieben Kirche und Klostergebäude vor Zerstörung bewahrt. So dient das Gotteshaus mit seinen bedeutenden Kunstwerken inzwischen als katholische Pfarrkirche und in der Gesamtanlage mit den kleinen Einzelhäusern der Kartäuser-Mönche kann man bis heute dem Klosterleben früherer Zeiten nachspüren. Besonders eindrucksvoll werden Geschichte und Spiritualität des Ordens auch im Museum im Kreuzgang dokumentiert, wo die Führung auf großes Interesse stieß.

Ein Nachmittag voll schöner und bleibender Eindrücke fand seinen Abschluss in froher Runde bei Kaffee und Kuchen in Eibelstadt.

Luise Wiesheu

Eine Botschaft der Hoffnung und des Friedens

Gottesdienst in Mariä Geburt als Abschluss des Fatima-Jahres

Seit beinahe 30 Jahren bildet der Gottesdienst in Unterfrankens ältester Marienwallfahrtskirche Mariä Geburt den Abschluss des Fatima-Jahres. Mit weiteren Wallfahrtskirchen in der Diözese teilt sich die Höchberger Kirche die Ehre an die Ereignisse von Fatima im Jahr 1917 zu erinnern, als die drei Hirtenkinder in Portugal mehrere Marienerscheinungen hatten. Der 13.10. ist der Tag des Sonnenwunders und wird deshalb als Abschluss des Fatima-Jahres feierlich begangen. Viele Wallfahrer aus der ganzen Diözese waren gekommen, um mit geistlichen Leiter des Würzburger Fatima-

apostolats, Pfarrvikar Christian Stadtmüller und Bischof Friedhelm Hofmann in Gebet und Gesang an dieses Ereignis zu erinnern. In seiner Predigt ging Bischof Friedhelm auf die vielen bewaffneten Konflikte in der Welt ein und forderte zu mehr Nächstenliebe und Verständnis füreinander auf. Bei der anschließenden Lichterprozession um die Wallfahrtskirche kam die tiefe Gläubigkeit zum Ausdruck, die die Menschen an diesem Abend miteinander verband. Und darauf könne man aufbauen, so klang es im letzten Gebet an, das von der Hoffnung handelte.

Matthias Ernst



Frauen des Frauenbundes trugen und begleiteten die Fatima-Madonna bei der Lichterprozession um die Pfarrkirche. Foto: Frauenbund

Ein gelungenes Jahr 2014

Rückblick des Kath. Frauenbund Mariä Geburt

Rückblickend können wir dankbar sein für ein gelungenes Frauenbund-Jahr 2014 mit vielen Aktivitäten, das wir mit einer Frauenmesse begannen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Pfarrer Troll, dem geistlichen Beirat des Frauenbundes, für das Halten der monatlichen Frauenmesse. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit, Kraft und Gottes Segen für sein Wirken in der neuen Pfarrgemeinde!

Frohe und besinnliche Stunden konnten wir erleben! Angefangen mit den gemütlichen Frauenrunden und im Februar dem lustigen Weiberfasching sowie der Organisation des kunterbunten Kinderfaschings. Für die Fitness gab es wöchentliche Gymnastikstunden und für das seelische Wohlbefinden „Meditation und Tanz“, sowie einen eindrucksvollen Einkehrtag in der vorösterlichen Zeit.

Im April übergaben wir eine Spende von 400 € an den Verein „Fortschritt Würzburg e.V.“ aus dem Erlös des letztjährigen Flohmarktes. Traditionell banden wir wieder Palm- und Kräuterbüschel für die Kirchenbesucher.

Auf dem Sommerprogramm standen die Tagesfahrt nach Mei-

ningen und die Zugfahrt nach Nürnberg zur Führung im Burgmuseum.

Am Marktfest beteiligten wir uns mit einer feinen Cafeteria. Gemütliche Stunden verbrachten wir bei unserem „Herbstfest mit Federweißem“ mit musikalischer Umrahmung von Anita und Rainer Dengel. Höhepunkt war sicher im September die „Jubiläumswallfahrt - 110 Jahre KDFB“ im Würzburger Dom, die wir zusammen mit über 1.500 Frauen feierten. Guten Absatz fand unser „Kunst- und Krempel-Flohmarkt“, so dass wir wieder eine Spende für einen guten Zweck geben können. Gemeinsam mit der Kath. Kindertagesstätte - Haus für Kinder - veranstalteten wir wieder einen Martinszug, bei dem sich die Kinder bei den Frauenbundfrauen ihren Martinsweck abholen durften.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Kuchenbäckerinnen und Helferinnen bedanken für ihre Unterstützung das Jahr über.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Ihnen das Frauenbund-Team im Namen der gesamten Vorstandschaft. *Sofie Wilhelm*

2014 geht zu Ende

Ein Rückblick auf viele Aktivitäten des Seniorenkreises Mariä Geburt

Die Begegnungen der Senior/innen von Mariä Geburt waren wieder vielseitig und stets von harmonischer Atmosphäre geprägt. Dies ist nicht zuletzt der Leiterin des Seniorenkreises, Rosemarie Haaf, zu verdanken, die das Programm immer gewissenhaft und sorgfältig auswählt und vorbereitet. Glaube und christliche Ausrichtung kamen ebenso zum Tragen wie zwischenmenschliche Annäherung und gesellige Gemeinsamkeit.

Begonnen wurde das Jahr mit einem Gottesdienst. Man gedachte der im zurückliegenden Jahr verstorbenen und aller verstorbenen Seniorinnen und Senioren und entzündete eine Kerze.

Frohsinn und Humor waren im Februar bei der beliebten, weil stets großartigen Nachmittags-sitzung der Faschingsgilde mit fast vollständigem Programm in der gut besuchten Turnhalle angesagt. Helau-Krakau agierte bei freiem Eintritt vor allem für den älteren Höchberger Mitbürger, dafür nochmals anerkennenden Dank.

Dann wieder eine religiöse Ausrichtung beim Pontifikalgottes-

dienst mit Weihbischof Ulrich Boom in Greußenheim, ausgerichtet vom Dekanat I. d. M. und mitgefeiert von vielen Höchberger Senior/innen, die mit verkehrstüchtigen Fahrerinnen zur Kirche und zur anschließenden Veranstaltung in der voll besetzten Gemeinschaftshalle kamen.

Wie in jedem Jahr fand in der Karwoche der Kreuzweg statt und wie immer traf man sich zum besinnlichen Ausklang im Pfarrheim.

Willkommene Gäste waren am 30. April Heimbewohner aus dem Eisinger St. Josefs-Stift, in der Sommerausgabe des Pfarrbriefes wurde darüber ausführlich berichtet.

Das Sommerfest in der Jahresmitte ist ein fester Programm-punkt, ebenso der jährliche Wechselbesuch des Seniorenkreises von Waldbüttelbrunn am 24. September. Die „Kracken“-Gastgeber waren bemüht, die „Spatzen“-Gäste gut zu bewirten und zu unterhalten. Letzteres gelang ganz vorzüglich mit der aus Neu-brunn kommenden, völlig erblindeten Johanna Baunach, die mit einer außergewöhnlichen Bega-

bung humorvolle und nachdenkliche Gedichte aus einem uner-schöpflichen Gedächtnisfundus fließend und fehlerlos vorzutragen wusste.

Luise Wiesheu von der evangelischen Kirchengemeinde organisierte perfekt eine begrüßenswerte Begegnung der drei Pfarrgemeinden St. Matthäus, St. Norbert und Mariä Geburt bei einer vom Wetter begünstigten Busfahrt nach Marktbreit (s. Seite 17). Nach einem Spaziergang durch die malerische Altstadt gab es im lokalen Gasthaus ein vorzügliches Mittagessen. So gestärkt machten wir in Tückelhausen eine überaus interessante Führung durch die weitläufige Klosteranlage. Die kompetente Führerin brachte die wechselvolle Geschichte der Klosteranlage den geduligen Zuhörer/innen verständlich nahe und mit viel neuen Eindrücken und Wissen kam man nach Höchberg zurück.

Leiblicher Genuss mit Federweißem und leckeren Käsebröten wurde beim Erntedankfest geboten. Eine kritische Betrachtung und Danksagung für unser reichhaltiges Nahrungsangebot ging voraus.

Das Jahresprogramm wird ergänzt durch ca. sechs bis sieben Denksportnachmittage, in denen

spielerisch und humorvoll, nicht hochwissenschaftlich, die grauen Zellen der begeistert mitarbeitenden Teilnehmerinnen trainiert werden.

Bei allen Zusammenkünften im Pfarrheim wird meist Kaffee und Kuchen, später ein kleiner Imbiss angeboten. Dem fleißigen Küchenteam mit wechselnder Besetzung sei für diesen ehrenamtlichen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Ein besonderes Erlebnis war der Einkehrtag mit Bruder Karl-Heinz Geyer von den Claretinern am 29. Oktober im Pfarrheim. Seine stimmungsvollen Naturaufnahmen, meist idyllische Seenlandschaften in großer Vielfalt und Qualität, die passende Hintergrundmusik und die gut gewählten Textpassagen machten die Umsetzung des Mottos „Einfach mal zur Ruhe kommen“ denkbar leicht. Nochmaliger Dank für die eindrucksvolle Gestaltung dieser besinnlichen Stunden durch Bruder Karl-Heinz.

Der Jahreskreis schließt sich mit der traditionellen Adventsfeier der Pfarrgemeinde am 17. Dezember um 14:00 Uhr, wozu alle Höchberger eingeladen sind.

Edith Meier

Österreich - Italien - Slovenien

Bericht über die Herbstreise der KAB Höchberg

Heuer unternahm die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) ihre 22. Fünf-Tages-Herbstreise in Folge. Der Reisebus startete am 24.09. mit 41 Teilnehmern und fuhr über München, Salzburg, Obertauern zum Ziel Döbriach am Millstätter See in Kärnten/Österreich. Die Unterkunft und die Verköstigung dort im Hotel „Zur Post“ waren bestens. Für die Reiseunternehmungen in den nächsten Tagen stand uns eine Reiseleiterin mit höchstem ortskundigen Wissen, aber auch mit bestem Unterhaltungsgeschick zur Verfügung. Am 25.09. zeigte sie uns die herrlichen Seenlandschaften und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten. So bestaunten wir in Ossiach, am Ossiacher See das Kirchenstift Ossiach und am Wörthersee den herrlichen Ort Pörtschach. Auf einer Anhöhe im Seental Keutschach bestiegen wir den Pyramidenkogel, ein herrlicher Aussichtsturm. Hier bestaunten wir die herrlichen Seen- aber auch Gebirgslandschaften.

Auf der Weiterfahrt besichtigten wir Maria Wörth mit seinen herrlichen Gotteshäusern. Am 26.09. war unser Tagesprogramm der Na-

tionalpark Nockberge. Zwischenstopps legten wir in Malta und Gmünd zur Stadtbesichtigung ein. Bei der Weiterfahrt über die herrliche Nockbergstrasse erreichten wir den höchsten Punkt mit 2.074 Höhenmetern. Eine Einkehr in der Berghütte Karlbad ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Beim guten Hüttenesses unterhielt uns der Hüttenwirt sogar mit Akkordeonmusik und so wurde auf 1.758 m sogar getanzt. Auf der Weiterfahrt bestaunten wir auf 1.900 m die herrliche Blütenpracht an dem Naturlehrpfad um den Windebensee. Am 27.09. begaben wir uns mit der Reiseleiterin auf die Dreiländerreise - Österreich - Italien - Slovenien. Vorbei an Villach ging es nach Tarvisio in Italien. Hier besuchten wir einen typischen italienischen Markt, wo auch wir Deutsche zeigen konnten, wie gut wir handeln und auch herunterbieten können.

Nach kurzer Umschau in der Stadt ging es weiter nach Slovenien. Im Wintersportort Planica zeigte uns unsere Führerin die riesige Skiflugschanzenanlage, auf der auch einige Skispringer über die ausgebreiteten grünen Matten



ihrem Sport nachgingen. Zu den bereits vorhandenen vier Skiflugschanzen ist noch eine weit größere im Bau, die zur kommenden Wintersaison fertig sein soll. Wir können das Ganze, das wir im Herbst noch grün anschauen konnten, nach Ankunft des Schneewinters bei Wintersportfernsehreportagen bestimmt fertig gebaut mit schneeweißem Bezug erleben.

Ein besonderes Schmankerl war der Besuch der herrlichen Stadt Bled. Nach einer Busrundfahrt um den Bleder See ließen wir uns in einem Lokal am Seeufer zur Kaffeepause nieder und genossen die Sicht auf die Burg am Berghang,

die Inselkirche, den See und die herrliche Bergwelt. Auch kleine Wanderungen am See und in der Stadt waren noch möglich.

Die Rückfahrt ging dann über den Loibl-Pass. Dort am Ehrenmal für die Opfer des Nazi-Regimes machten wir zum Gedenken nochmals Halt. Am Abend wurden wir im Hotel zum Abschied mit einem Kärntner Bauernbüfett und Live-Musik durch einen Alleinunterhalter verwöhnt.

Am nächsten Morgen, am 28.09., war Sonntagsgottesdienstbesuch, zu dem uns der Zelebrant eigens begrüßte. Anschließend bestiegen wir den Bus zur Heimfahrt.

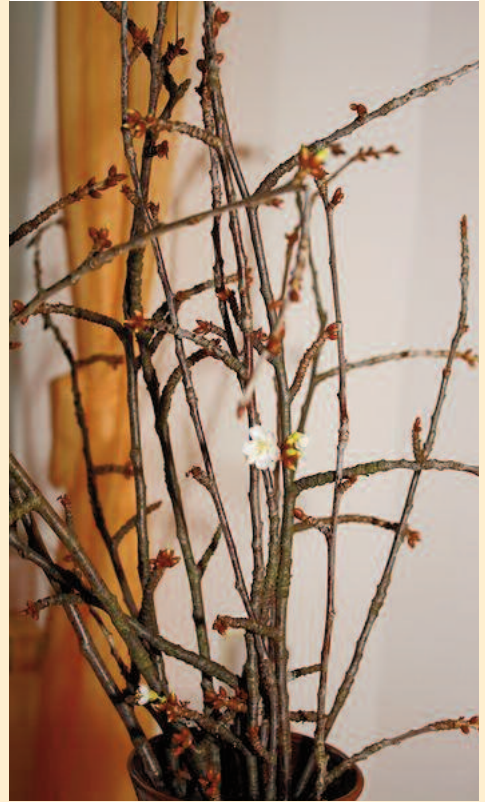
Heinz Fuchs

Advent

Schon ist sie wieder da,
die Zeit, in der wir
auf Weihnachten warten.

Wer von Euch Latein lernt, weiß, dass „adventus“ Ankunft heißt, wir warten auf die Ankunft, auf die Geburt Jesu. Diese Vorbereitungszeit können wir uns und anderen schön gestalten, das heißt, wir backen Plätzchen, basteln vielleicht und denken darüber nach, wie wir zu Weihnachten Freude bereiten können.

Eine schöne Idee, wie man sich in der Herbst- und Winterzeit etwas Blühendes ins Haus holen kann, ist der alte Brauch mit den Barbarazweigen. Er geht zurück auf eine Legende, die besagt, dass im 3. Jahrhundert sich die heilige Barbara zum Christentum bekannte und daraufhin von ihrem eigenen Vater hingerichtet



*Foto:
WikiCommons/Karl Gruber*

wurde. Als sie ins Gefängnis ging, verfiel sie in ihren Kleidern. Sie stellte ihn ins Wasser und er blühte am Tag ihrer Hinrichtung. Barbaratag ist am 4. Dezember. Stellt einen Zweig eines Obstbaumes in eine Vase, und wenn Ihr Glück habt, blüht er zu Weihnachten und macht der ganzen Familie Freude.

Pfarrei Mariä Geburt



Das Sakrament der Taufe empfangen:

21.09.2014 Carlotta Spahn
04.10.2014 Liam Härth



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

28.09.2014 Christa Stumpf
15.10.2014 Anna Fellmann
20.10.2014 Erich Schulz

Pfarrei St. Norbert



Das Sakrament der Taufe empfangen:

27.09.2014 Ben Hannik Wittmer
Cem Levent Rügemer
Tyler Sendner



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

14.09.2014 Dr. Stefan Stadler
23.09.2014 Marianne Niebling
25.09.2014 Brigitte Flury
30.09.2014 Katharina Dazian
14.10.2014 Alfons Behr
15.10.2014 Helga Müller
18.10.2014 Waldemar Beck

Mittwoch	26.11.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Montag	01.12.	17:00	Adventsfenster, Kinderwelt St. Norbert, Waldstr. 2
Mittwoch	03.12.	17:00	Adventsfenster, Fam. Spering, Bürgermeister-Seubert-Str. 15
Freitag	05.12.	18:30	Adventliche Feier (Kirche/Pfarrsaal SN)
Freitag	05.12.	19:00	Frauenbund MG: Nikolausfeier (Pfarrheim)
Montag	08.12.	17:00	Adventsfenster, Fam. Neumann, Via Bastia 18a
Samstag	06.12.		Verkauf v. Waren aus dem Fairen Handel
Sonntag	07.12.		vor und nach den Gottesdiensten (St. Norbert)
Sonntag	07.12.	10:30	Familiengottesdienst, anschl. Mitbringfest (Kirche/Pfarrsaal SN)
Donnerstag	11.12.	17:00	Adventsfenster (Frauenkreiszimmer, Seeweg 27)
Freitag	12.12.	14:30	Senioren SN: Seniorentanz (ehem. KiGa SN)
Freitag	12.12.	19:00	imPuls (Kirche SN)
Samstag	13.12.	19:30	KAB: adventliche Feier (Pfarrsaal SN)
Montag	15.12.	17:00	Adventsfenster, Fam. Becker und Huttner, Bayernstr. 9
Dienstag	16.12.	14:30	Seniorenkreis SN: Seniorennachmittag (Pfarrsaal)
Mittwoch	17.12.	14:00	Seniorenkreis MG: Adventsfeier (Pfarrheim)
Montag	17.12.	17:00	Adventsfenster, Haus für Kinder, Friedrich-Ebert-Str. 39
Samstag	20.12.	19:30	Adventliches Konzert der Musikfreude Höchberg (Kirche SN)
Sonntag	21.12.	17:00	Höchberger Adventssingen (Kirche MG)
Montag	29.12.	15:00	MG: Treffen der Sternsinger (Pfarrheim)
Donnerstag	08.01.	19:00	Frauenkreis SN: Vortrag „Reflexzonentherapie am Fuß“ (Frauenkreiszimmer)
Freitag	23.01.	19:00	imPuls (Kirche SN)
Samstag	31.01.		Verkauf v. Waren aus dem Fairen Handel
Sonntag	01.02.		vor und nach den Gottesdiensten (St. Norbert)
Sonntag	01.02.	10:30	Familiengottesdienst, anschl. Mitbringfest (Kirche/Pfarrsaal SN)
Donnerstag	05.02.	15:30 17:30	Frauenkreis SN: Krapfenessen und Mitgliederversammlung (Frauenkreiszimmer)

Pfarrei Mariä Geburt

Montag, 08.12., Mariä Empfängnis

19:00 Uhr Messfeier

Donnerstag 18.12.

18:30 Uhr Bußgottesdienst f.d.
Pfarreingemeinschaft mit
Walter Lederer, Pfr.i.R.
in St. Norbert

Mittwoch, 24.12., Heiligabend

16:00 Uhr Kindermette

22:00 Uhr Christmette

Donnerstag, 25.12., 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Messfeier

Freitag, 26.12., 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Messfeier

Samstag, 27.12.2014

18:30 Vorabendmesse

Sonntag, 28.12., Fest der hl. Familie

10:00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 31.12., Silvester

17:00 Uhr Messfeier z. Jahresschluss

Donnerstag, 01.01.2015, Neujahr

10:00 Uhr Messfeier

Dienstag, 06.01., Dreikönig

10:00 Uhr Messfeier mit Aussendung
der Sternsinger

Zur Information:

Während der Vakanz sind die
Werktagsgottesdienste nur am
Mittwoch und am Herz-Jesu-Freitag.
Die Vorabendmesse am Samstag
und die Messfeier am Sonntag
werden nach Möglichkeit wie bisher
stattfinden. Wir bitten Sie, die
Gottesdienstordnung zu beachten.

Pfarrei St. Norbert

Sonntag, 07.12. Familiengottesdienst

Sonntag, 14.12. Kindergottesdienst

Donnerstag, 18.12.

18:30 Uhr Bußgottesdienst f.d.
Pfarreingemeinschaft mit
Walter Lederer, Pfr.i.R.
in St. Norbert

Sonntag, 21.12. Kindergottesdienst

Mittwoch, 24.12., Heiligabend

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier

17:00 Uhr Familien- und
Seniorenmette

17:00 Uhr Messfeier in der Arche

22:30 Uhr Christmette

Donnerstag, 25.12., 1. Weihnachtstag

10:30 Uhr Messfeier

Freitag, 26.12., 2. Weihnachtstag

10:30 Uhr Messfeier

Sonntag, 28.12.

10:30 Uhr Messfeier

Mittwoch, 31.12., Silvester

17:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst

Donnerstag, 01.01.2015, Neujahr

18:00 Uhr Messfeier

Dienstag, 06.01., Dreikönig

09:30 Uhr Messfeier mit Aussendung
der Sternsinger

Sonntag, 11.01. Kindergottesdienst

Sonntag, 25.01. Kindergottesdienst

Sonntag, 01.02. Familiengottesdienst

Sonntag, 08.02. Kindergottesdienst

Sonntag, 22.02. Kindergottesdienst

Pfarrei Mariä Geburt - Herrenweg 5 - 97204 Höchberg
Pfarrheim - Jägerstr. 3
Kath. Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ - Friedrich-Ebert-Str. 39

Pfarrbüro	☎ 4 88 22	☎ 40 48 03 39
	🌐 www.mariae-geburt-hoechberg.de	
	@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de	
	Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg, IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75 BIC: GENODEF1HBG	
Kindertagesstätte	☎ 40 06 67	
	🌐 www.kita-mariaegeburt.de	
	@ kita_mariaegeburt@yahoo.de	
Das Pfarrbüro im Herrenweg 5 ist geöffnet:		
	🕒 Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr	

Gottesdienste Mariä Geburt

An Sonntagen

Samstag (VAM)	18:30 Uhr
Sonntag (MF)	10:00 Uhr
Sonntag (Rosenkranz)	14:00 Uhr

An Werktagen

	Mittwoch, jeden
	1. Freitag im Monat
Rosenkranz	18:30 Uhr
Messfeier	19:00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat	
Frauenmesse	08:30 Uhr

Gottesdienste St. Norbert



An Sonntagen

Samstag (VAM)	18:30 Uhr
Sonntag (MF)	10:30 Uhr

An Werktagen

Dienstag	18:00 Uhr
in der Sommerzeit	18:30 Uhr

**Pfarrei St. Norbert - Allerseeweg 10 - 97204 Höchberg
Jugendheim - Seeweg 27/Kinderwelt St. Norbert - Waldstr. 2**

Pfarradministrator ☎ 4 89 94
Dr. Paul Julian @ paul.julian@bistum-wuerzburg.de
Pfarrbüro ☎ 4 90 15 ☎ 4 04 20 23
🌐 www.st-norbert-hoechberg.de
@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken,
IBAN: DE83 79050000 00 20100442
BIC: BYLADEM1SWU

Büro Bernd Götz ☎ 45 25 79 30
Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20, Waldstraße 2

Das Pfarrbüro im Allerseeweg 10 (Zugang vom Kirchplatz) ist geöffnet:

- 🕒 Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr
- 🕒 Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
- 🕒 Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeit von Pastoralreferent Bernd Götz:

- 🕒 Donnerstag 14:30 - 15:30 Uhr oder nach Vereinbarung (außer in den Schulferien)

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Allerseeweg 10 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Bernd Götz, Verena Koch-Dörken,
Angelika Körner, Markward Lykowsky,
Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.250 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 21. Februar 2015,
Redaktionsschluss ist der 31. Januar 2015.

**Man
kann
nur
menschenwürdig leben
durch
ein
unverschämtes Gottvertrauen.**

Romano Guardini (1885 - 1968)